

TÖDLICHE GEFAHR IN DER KÖLNER STADTBÜCHEREI

by Saphira Schmitz

Hallo, wir schreiben das Jahr 2065.

Ach, Entschuldigung bitte, wie unhöflich von mir: Ich heiße Lisa-Marie, bin 10 Jahre alt, habe kastanienbraune Haare und grün-braune Augen.

Ich liebe es, mit meinen Freundinnen zu spielen oder zu chatten. Ich bastele, male und designe gerne.

Aber jetzt erzähle ich Euch meine spannende, schöne und traurige Geschichte.

1. Kapitel

Hallo, schön, dass ich Euch neugierig gemacht habe.

Ich lebe in Köln, in der Domstraße 16, ganz nah beim Dom. Ich wohne in einem Mehrfamilienhaus mit Mama, Papa und meiner Schwester Lina-Larissa.

In den anderen Wohnungen wohnen Laura, Rania und Saphira, wir sind alle vier miteinander befreundet und nennen uns „Die vier Punkte“ und haben einen Detektivclub.

Wir dachten, dieser Monat würde ein ganz harmloser werden, aber nein...

2. Kapitel

Es war eigentlich ein ganz normaler Morgen.

Ich fuhr mit Rania, Laura und Saphira auf unseren Elektrorollern zur Schule. Als wir an der antiken Bücherei, die gerade 175jähriges Bestehen gefeiert hat, vorbei kamen, mussten wir wegen einer Absperrung bremsen.

Nach der Schule fuhren wir wieder zur Bücherei und sprachen mit Frau Moré, der Leiterin. Sie erklärte uns, dass ein Drohbrief bei der Stadt Köln eingetroffen sei, in dem steht: Wenn die Bücherei nicht ausziehe, würden alle Bücher mit Rizin, einem Kontaktgift, verseucht.

Entsetzt fuhren wir nach Hause und recherchierten im Internet nach Rizin und kamen zu folgenden Erkenntnissen:

1. Das hoch giftige Rizin stammt aus einer Samenschale des Wunderbaums.
2. Es ist aus der Familie der Wolfsmilchgewächse
3. Es gibt noch kein Gegengift.
4. Es tötet in 36 bis 72 Stunden.

„Oh nein, wie schrecklich, das müssen wir schnellstens verhindern!“, riefen wir alle durcheinander.